

SONNTAG, 31. AUGUST 2014

Thüringer Allgemeine

EICHSFELD

Zahl der Veranstaltungen im Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal gestiegen

17.01.2014 - 07:27 Uhr

Fürstenhagen (Eichsfeld). Der Veranstaltungskalender 2014 des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal ist 36 Seiten stark und damit noch umfangreicher als der vom Vorjahr. Und erstmals konnte er schon vor den Weihnachtsferien in 1.000 Exemplaren an 140 touristisch relevante Punkte in der Naturparkregion ausgeliefert werden.



Naturparkleiter Johannes Hager (rechts) und Uwe Müller blicken auf ein ereignisreiches Jahr voraus. Foto: J. Backhaus

Und die Zahl der einzelnen Veranstaltungen sei von 168 auf 182 gestiegen, sagte am Donnerstag Mitarbeiter **Uwe Müller**, den den Plan erstellt hat. Zum Zuwachs beigetragen hat, dass der Park einige neue Partner hinzugewonnen hat, unter anderem die im Untereichsfeld ansässige Heinz-Sielmann-Stiftung, das Wildkatzenort Hütcheroda am Nationalpark Hainich, die "Naturschule" von Christoph Weidner im alten Bahnhof von Dieterode sowie den "Welterbebus" der Hainich-Region, der so wie der Wanderbus im Eichsfeld angelegt ist, und die Werratal-Fahrradaktion unter Beteiligung von Großtöpfer (18. Mai).

Vertreten sind beispielsweise auch Treffurt und der Bornhagener Klausenhof, der zusammen mit einem Wanderführer Wanderungen auf dem Grünen Band anbietet. Generell werde beim Blick in den Kalender deutlich, dass der Naturpark keine starre, eng begrenzte Größe sei, sondern ins Umland ausstrahle, so Müller.

Zum "bunten Strauß der Möglichkeiten" gehören für Kinder thematische Angebote über den Lurch des Jahres, die Gelbbauchunke, die in Landschaften vorkommt, die im Umbruch begriffen sind und dort, wie Naturparkleiter Johannes Hager erklärt, eine Schlüsselfunktion innehat. "Die Ausrichtung auf eine bestimmte Tierart ist in der Umweltbildung immer ein Renner", sagt **Uwe Müller**.

Hatte man in der Naturparkverwaltung schon seit Jahren gedacht, dass in der Umweltbildung das Limit erreicht sei, so habe es im vergangenen Jahr wieder eine Steigerung bei der Gesamtteilnehmerzahl um vier Prozent auf 6.153 gegeben. Erfasst sind hier alle Kinder, die bei aktiven Programmen mitgemacht haben, bei mehrtägigen Angeboten mit den einzelnen Tagen und einschließlich der Aktivitäten der beiden Juniorranger-Gruppen.

Inzwischen ist der Naturpark auch ein fester Partner der Forstämter bei den Waldjugendspielen. Bei den jüngeren Kindern gehe es um das Heranführen an die Natur, und ab der 5. Klasse werde es schon recht fachlich, sagt **Uwe Müller**, der für die Umweltbildung verantwortlich ist. Und eine große Bandbreite gebe es für Erwachsene von geschichtlichen Themen über das Gärtnern bis hin zum Bauen im Naturpark.

Während die Naturparkverwaltung sich um den Bereich Bildung selber kümmert, liegen die Touren in den Händen der Naturparkführer. Etwa 40 seien derzeit aktiv, "und sie werden alle älter", sagt Johannes Hager, der traditionell die Neujahrswanderung

mit erstaunlichen 48 Teilnehmern selber geführt hatte. Deshalb werde jetzt überlegt, neben den acht Fortbildungen im Jahr wieder einen Ausbildungskurs anzubieten.

Als wichtigstes Projekt in diesem Jahr bezeichnet Hager die Aufstellung eines Entwicklungsplanes für den Naturpark, zu dem im Dezember von Umweltminister **Jürgen Reinholz** (CDU) ein Ideenwettbewerb gestartet wurde. "Da soll nicht nur ein Papier entstehen, sondern etwas angeschoben werden", sagt Hager. Unter dem Motto "Spuren legen in meinem Naturpark" sind "pfiffige" Ideen gefragt, wobei die besten fünf mit je 200 Euro prämiert werden.

Eingereicht werden können auch Projekte, die man selbst umsetzen möchte, sei es zur Bewahrung einer Tradition, zur Pflege einer Wiese, zu sanftem Tourismus, der Förderung kleiner Handwerksbetriebe oder der Direktvermarktung. Für das prämierte Projekt winken 2.000 Euro als Starthilfe. Einsendeschluss ist der 14. April.

Jürgen Backhaus / 17.01.14 / TLZ

Z010018668000